

tagen vor dem Millerthore sich drängenden Menschenmassen schon dem Fremden, so wie dem Einheimischen von diesem Standpunkte aus einen herrlichen Anblick gewährt, so wird andererseits das Auge entzückt, wenn sich ihm der Mastenwald der ankommenden und abgehenden Schiffe auf der Elbe in einem natürlichen, grossartigen Panorama darstellt. Der Elb-Pavillon ist an den Sommertagen von Morgens früh bis spät Abends für die Besuchenden geöffnet, und an den Abenden, wo oft Vauxhall Statt findet, wechseln Harmonie-Musik und Gesang mit sonstigen künstlerischen Productionen ab. Eine freundliche Bewirthung, jetzt in den Händen der Herren Wissel et Comp., und, was wohl zu beachten ist, ein echt hamburgischer Familien-Cirkel, welcher sich dort an den Sommerabenden einfindet, laden vorzüglich zum Besuche dieses reizenden Locals ein. Zahlreichen Zuspruch finden die „grossen musikalischen Abendunterhaltungen“ unter Leitung des Musik-Directors unserer Garnison, Herrn Conrad Berens, dessen Talent in diesem seinem Fache sich als überaus tüchtig bewährt. Da das Eintrittsgeld zu den Instrumental-Concerten, welche namentlich Opera-Ouverturen, Potpourri's etc. für Militair-Musik, Straussische, Lannersche und andere Walzer vorführen, nur 4 Schillinge à Person beträgt, auch das Ganze als ein grosser geselliger Familienkreis erscheint, so haben dieselben an Popularität mehr und mehr gewonnen, und findet sich hier ein Auditorium aus allen Ständen Hamburgs zusammen. Auch durchreisende Sänger, Equilibristen und ähnliche Künstler wählen vorzugsweise den Elb-Pavillon zu ihren Leistungen, so dass fast für jeden Tag der Woche eine Schaustellung angezeigt werden kann. (M. s. Casino.)

Elb- und Weser-Telegraphen-Linie. (M. s. Telegraphen-Linie.)

Eppendorfer Brunnen- und Bade-Anstalt. (M. s. Bade-Anstalten.)

Erholung, Die, bei dem Dragoner-Atall no 14. Dieses Institut, welches erst seit der Wiederbefreiung Hamburgs im Jahre 1814 besteht, hat sich zu einem der musterhaftesten dieser Art in ganz Deutschland ausgebildet, und namentlich ist dasselbe unter den hiesigen Vereinen für höhere und edlere Geselligkeit unlängbar das am Zweckmässigsten eingerichtete, sowohl in Betreff seines Locales, als seiner Verfassung, Gesetze, finanziellen Begründung und innern Verwaltung. Nachdem unser, durch die grössten patriotischen Opfer im Freiheitskriege ausgezeichnete, und leider für dies gesellige Institut zu früh verstorbene Mitbürger, Herr J. J. Hanft, nach seiner Zurückkunft aus dem Felde ursprünglich einen kleinen Pavillon zum geselligen Verein für sich und seine Freunde eingerichtet hatte, fanden sich bald so viele Theilnehmer, dass der gedachte Eigenthümer mit grossen Kosten nicht nur das bisherige schöne Local aufführen liess, sondern auch den lieblichen Garten damit in Verbindung setzte, und in Berathung mit seinen Freunden für eine Verfassung, Gesetzgebung und innere Verwaltung sorgte, mithin derselbe als der wirkliche Gründer und Stifter dieses gesellschaftlichen Instituts zu betrachten ist. In späteren Jahren trat der Eigenthümer die Verwaltung der Gesellschaft ihr selbst ab, indem seine und seiner Erben Rechte durch von derselben gebildete Garantien gesichert wurden. — Auch wurde das Gesellschaftshaus nicht nur durch den Anbau zweier Flügel bedeutend vergrössert, sondern auch für alle Bequemlichkeit der inneren Einrichtung ungleich mehr gesorgt, so dass dieses gesellschaftliche Institut nicht allein durch Localität, sondern auch durch Zweck, Verfassung, Einrichtung und Verwaltung, als eine Zierde unserer Stadt dasteht, und gewiss noch lange als ein seltenes Muster künstlichen Gemeingeistes und echten Bürgersinnes, so wie als Vereinigungspunkt aller anständigen Lebensfreunden, die Aufmerksamkeit jedes Einheimischen und Fremden in Anspruch nehmen wird. Der Zweck der Erholung ist, gebildeten Personen beiderlei Geschlechts einen eben so angenehmen, als anständigen Versammlungsort zu gewähren, und besonders Familienvätern Gelegenheit zu verschaffen, ohne bedenkenden Kostenaufwand mit den Ihrigen zu jeder Zeit einer heitern geselligen Unterhaltung und Erholung von ihren Geschäften in den Genüssen einer traulichen Conversation, schöner Musik und jeder anständigen Vergnügung durch Spiel, Tanz und Tafelfreuden geniessen zu können. Eine gute Kegelbahn, zwei Billards und ein mit den neuesten hiesigen und auswärtigen Tagesblättern reichlich ausgestattetes Lesezimmer gewähren der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechslung. Sämmtliche Angelegenheiten der Gesellschaft stehen unter der Verwaltung eines aus acht Mitglieder gebildeten, sich selbst durch jährliche Wahl ergänzenden Vorstandes. Dem Vorstände steht eine Deputation der jüngern Mitglieder zur Seite, welche häufig mit demselben nicht nur in Berathung über alle Angelegenheiten der Gesellschaft tritt, sondern hauptsächlich dafür sorgt, dass die Ordnung des Tanzes nicht überschritten werde. Alles Nähere findet man in den Gesetzen der Gesellschaft, so wie man bei jedem Vorsteher derselben über alle Verhältnisse weitere Nachricht erhalten, auch ohne sonstige Bekanntschaft mit einem Mitgliede sich durch einen Vorsteher zur Aufnahme in Vorschlag bringen lassen kann. Fremde können zu jeder Zeit eingeführt werden.

Ersparungs-Casse vom Jahre 1819. Um geringen Leuten Gelegenheit zu geben, Kleinigkeiten verzinlich und sicher zu belegen, ward die Ersparungs-Casse im Jahre 1819 errichtet, unter die jedesmalige Direction der allgemeinen Vorsorgungs-Anstalt (M. s. diesen Artikel) gestellt, und von dem hochweisen Senate confirmirt. Im Jahre 1842 ist der ursprüngliche Plan der Anstalt stark revidirt worden, demzufolge die jetzige Einrichtung diese ist: Jeder, der Geld bei der Ersparungs-Casse belegen will, wendet sich deshalb an den Herrn P. J. H. Berger, Graskeller no 6, an den die

Zahlung entwed
einen, von den
Empfangschein
schein auf dem
Beförder. d. Kür
Die Anstalt rech
leisten will, die
Berger berechne
und die höchste
theilbar seyn.

die Anstalt 3 P
ersten des auf d
mit dem Capita
Quartal-Monate
maligen Inhaber
Kündigung vorh
Schein bemerkt
lung entweder i
das Capital direc
und die Zinsen i
Fall wird die Z
nach dem laufe
pflichtung, jeder
empfängt, eine l
digen. Belegt w
Auswahl derselb
Hälfte des unv
die Direction all
nachdem sie von
der Künste und
Anstalt sind sow
forderung der I
Berger gratis en

Ersparungs-Lad
der Künste und
Mai für die Sta
richtung der grü
und Tagelöhner
ihren geringen E
Ersparungs-Lade
erstattet dieselbe
Wünsche der Ei
oder auch (am E
Kartoffeln zurück
in 8 Districte ei
welchen die jede
wöchentlichen B
casse verwaltet
Gute kommt, an
Vorsteher an der
Schrift- und Cas
Herr C. P. Schü
hens ward diese
8983 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ in w
ber theils in baa
rückerstattet war
trug die Zahl de
chen 10,354 $\frac{1}{2}$ 1:

Eplanade. Dies
auf dem vorigen
der grossen Allee
den berühmten G
am Main, wenn a
lang und 165 Fu
Reihen Ulmen b
in gutem und me
und ihren zierlic
liche, ländliche
und den kleinen
Hôtel und Hôtel
Fechtboden, Oeff
Freunde der Fecht
Gelegenheit, unter
trafachten zu ver